

Die Stellung der Frau in Christentum, Islam und Judentum

Christentum

Frauen hatten einen wichtigen Anteil am gleichberechtigten Leben der frühchristlichen Gemeinden. Die Schriften des Neuen Testaments und die frühe Kirche bestätigten jedoch wieder traditionelle Haltungen der Unterordnung der Frauen unter ihre Ehemänner. Der Hochschätzung einzelner Frauen (Maria und Maria Magdalena etc.) steht eine Sichtweise des „Wesens“ der Frau als Quelle der Sünde (wegen ihrer Herkunft von Eva) gegenüber, das ihr den Zugang zu Priestertum und Entscheidungspositionen versagte. Für Jahrhunderte galt eine Geschlechtertrennung während des Gottesdienstes. In der katholischen Kirche sind bis heute Frauen als Priesterinnen nicht zugelassen. In den evangelischen Kirchen werden bereits seit Jahren Frauen als Pastorinnen beschäftigt, mittlerweile gibt es sogar weltweit mehrere Bischöfinnen.



Islam

Im Islam herrschen strenge Regeln, was die Stellung der Geschlechter betrifft. Männer sind für die Öffentlichkeit, Frauen für den familiären Bereich zuständig. Männer und Frauen haben in Belangen von Ehe und Scheidung unterschiedliche Rechte. Im Alltag vieler islamischer Länder sind Frauen in der Öffentlichkeit entweder teilweise oder gar vollständig bedeckt bzw. verschleiert. Zum Gebet kommen Männer und Frauen zusammen, in manchen Ländern wird aber auch in getrennten Räumen gebetet. Frauen haben ein Recht auf Unversehrtheit und im Falle der Scheidung auf Unterhalt. Dem Mann ist es gemäß den Geboten des Koran erlaubt, bis zu vier Frauen zu heiraten, die aber gleich gerecht behandelt werden müssen. Polygamie wurde in vielen Staaten gesetzlich erschwert, in einigen Ländern gänzlich abgeschafft; sie ist nur noch in wenigen islamischen Staaten erlaubt. Der Prophet hat immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, den Frauen Respekt und Achtung entgegenzubringen.

Judentum

Nach Genesis 2, 23-24 (Buch des Alten Testaments) wurde die Frau als Gehilfin für den Mann geschaffen. Mann und Frau sind grundsätzlich gleichwertig vor Gott, doch steht die Frau gesellschaftlich unter dem Mann (keine Gleichberechtigung). Ihre Pflichten sind vor allem, Kinder zu gebären und eine gute Ehefrau zu sein. Die Ausbildung von Frauen im Sinne des Thora-Unterrichts wurde nicht gefördert. Bis vor ca. 200 Jahren war die Geschlechtertrennung in der Synagoge üblich. Die jüdische Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts in Europa hob diese Geschlechtertrennung auf. Das progressive Judentum betont heute die absolute Gleichheit von Männern und Frauen und erlaubt männliche wie weibliche Rabbis, Sänger und Synagogenleiter.



AUFGABE

● Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede kannst du herausarbeiten? Recherchiere im Internet genauer die Stellung der Frau in den drei Religionen!